

Die IPU ist eine der besten Universitäten für ein Psychologiestudium

Jetzt bewerben für das Wintersemester 2022 / 2023



Liebe Abonnent:innen,

Sie finden hier aktuelle Informationen, anstehende **Veranstaltungen** und **Fortbildungen** der IPU Berlin sowie die monatliche **Kolumne** von IPU-Präsident Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz.

Die IPU Berlin ist und bleibt **eine der besten Universitäten in Deutschland für ein Psychologiestudium**. Dies bestätigen die Ergebnisse des jüngsten CHE-Rankings. Detaillierte Informationen dazu **finden Sie hier**.

Zum *Stand der Psychoanalyse* führen **Aleksandar Dimitrijević, Nicolás Lorenzini** (beide IPU Berlin) und **Alberto Stefana** (Universität Pavia) aktuell eine Umfrage durch, die sich an alle Praktiker:innen der Psychoanalyse richtet, also sowohl Kliniker:innen als auch Forschende. Ziel der Umfrage ist es, einen umfassenden Überblick über die gegenwärtige Verortung der Psychoanalyse im wissenschaftlichen als auch im öffentlichen Diskurs zu erhalten. Die Umfrage dauert ca. 20 Minuten. Weitere Infos und den Link zur Umfrage **finden Sie hier**.

Das Studierendenkolleg unserer Kooperationspartner vom **KKC Bochum** veranstaltet in diesem Sommersemester eine Reihe zum Thema *Erinnerungskulturen*. Im Rahmen dieser wird **Prof. Dr. Christine Kirchhoff** am 7. Juli einen Vortrag halten mit dem Titel *Nachträglichkeit in der individuellen und öffentlichen Erinnerung*. Weitere Veranstaltungen des KKC Bochum **finden Sie hier**.

50 MINUTEN

Über die Schwierigkeit, jemand zu sein
Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer und **Dr. Pradeep Chakkarath**



Veranstaltungen

7. Juni 2022 | 17 Uhr

Informationsabend der IPU Berlin für Studieninteressierte

Anmeldung **auf unserer Website**.

12. Juni 2022 | 10 Uhr

Film und Psychoanalyse im Dialog: Vortex von Gaspar Noé

Filmreihe von Mai bis Juli in Kooperation mit dem Kant Kino in Berlin unter Leitung von Prof.

Dr. Andreas Hamburger und Prof. Dr. Reinhold Göring.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

27. Juni bis 8. Juli 2022

Public Lectures im Rahmen der IPU-Summer School 2022 *The Future Now?! Interdisciplinary Psychological Perspectives on Global Ruptures, Challenges and Actions*

u. a. mit Kenneth J. Gergen und Jessé Souza

Weitere Informationen und Anmeldung demnächst **auf unserer Website**.

1./2. Juli 2022

Das vermessene Leben. Transformationen der digitalen Gesellschaft.

Tagung im Hybrid-Format (in Präsenz und online) an der Goethe-Universität Frankfurt/M. in

Kooperation mit dem Sigmund-Freud-Institut und der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

Webinar: Introduction to the MA Psychology focusing on Organisation

with Prof. Birgit Stürmer
13 June 2022 | 12:30 pm CEST



7. Juli 2022 | 19:30 Uhr

Schleier, Zeichen und Entzogenheit – rabbinische Spuren im psychoanalytischen Denken

Vortrag von PD Dr. Hilmar Schmiedl-Neuburg, anschließend im Gespräch mit Prof. Dr. Lilli Gast in der Bibliothek der IPU Berlin (organisiert von Dr. Sonja Witte)

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

9. Juli 2022 | 15 Uhr

Zweites Webinar im Rahmen der International Horst Kächele Memorial Webinar Series

mit Prof. Dr. Heidi Levitt, Prof. Dr. Sharon Horne und Prof. Dr. Dr. Phil C. Langer

Anmeldung **auf unserer Website**.

Save the Date

2. Juli 2022

Lange Nacht der Wissenschaften 2022

Gemeinsames Programm mit den Berliner psychoanalytischen Instituten an der IPU Berlin.

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

Informationsabend der IPU Berlin für Studieninteressierte

Veranstaltung in Präsenz
am 7. Juni 2022 ab 17 Uhr



Die Nachtigall singt auch in Butscha

Die **Kolumne im Mai** von IPU-Präsident Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Seit ungefähr vier Wochen fällt es mir in lauen Frühlingsnächten schwer, das Fenster zu schließen, denn gegenüber, auf der Haveldüne, sitzt im Gebüsch eine Nachtigall. Mit ihrem betörenden Gesang zieht sie alljährlich die Nachbarn und mich in ihren Bann, sie trillert und pfeift, sie „schlägt“ und erfindet im Viersekundentakt neue Melodien. Insbesondere, wenn ringsherum alle übrigen Geräusche verstummt sind, klingt ihr Gesang so klar, so fein und so friedlich durch die Nacht, dass man sich kaum davon lösen kann. Dass Liebende sich so sicher sind, der kleine, unscheinbare Vogel sänge allein für sie, entzieht sich in solchen Augenblicken jedem Zweifel.

So ist es auch kein Wunder, dass die Nachtigall (die eigentlich „der“ Nachtigall heißen müsste) seit Jahrhunderten die Kunst inspiriert, namentlich die Literatur, vom eher gruseligen Anlass der Verwandlung der Prinzessin Philomela aus Athen in eine Nachtigall, wovon in Ovids Metamorphosen berichtet wird, über Julias listige Bemerkung „Es war die Nachtigall, und nicht die Lerche“, mit der sie die Liebestunden mit Romeo zu verlängern sucht, bis hin zum Grimm'schen Märchen Jorinde und Joringel. Auch Franz Liszt fügte in seine Mephisto-Walzer das „Lied der Nachtigall“ ein, und in Beethovens 6. Sinfonie, der „Pastorale“, erklingen im zweiten Satz Nachtigallenrufe.

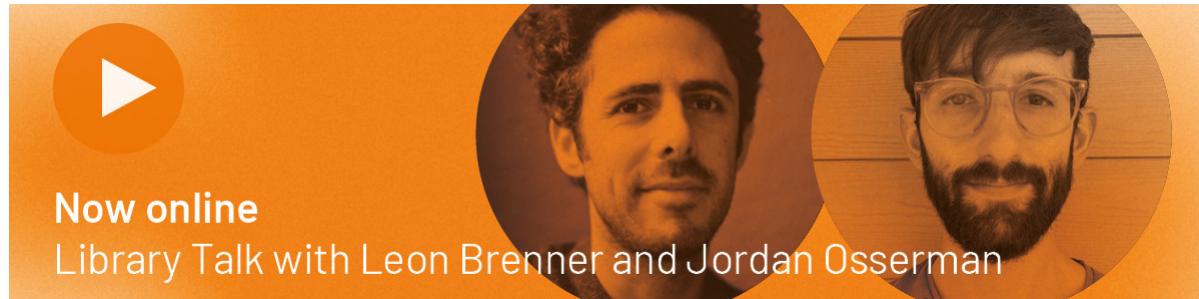
Doch mitten in das andächtige Lauschen schlich sich mir kürzlich der Gedanke, ob die Nachtigall wohl auch im Kriege singt. Ich versuchte, es herauszubekommen, und entdeckte etwas, das ich nicht wusste: Die Nachtigall ist der Nationalvogel der Ukraine! Wird sie sich vom Grollen der Geschütze, von rasselnden Panzerketten und dem Pfeifen der Raketen in ihrem Gesang beirren lassen? Oder wird sie sich stolz und trotzig dagegenstemmen, so wie die Ukrainerinnen und Ukrainer in diesen Tagen ihre Heimat und die Freiheit (auch unsere) verteidigen, und das nicht zum ersten Mal? Denken wir nur an den Überfall 1941 durch die deutschen Nationalsozialisten, darunter auch ein umstrittenes Bataillon „Nachtigall“ aus ukrainischen Freiwilligen, die sich anfangs Unterstützung für ihre nationale Unabhängigkeit davon erhofften – eine fatale Illusion ...

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz ist seit Juli 2021 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin. Einmal im Monat kommentiert er an dieser Stelle Zeitgenössisches, Zeitloses, Psychoanalytisches und Politisches.



Der Legende nach besuchte eine Nachtigall aus Indien einst die Ukraine. Sie begegnete einer tiefen Traurigkeit und begann zu singen, um die Menschen aufzuheitern. So lernten sie fröhliche Lieder; alljährlich kehrt die Nachtigall seitdem in das Land zurück. Auch ukrainische Dichter haben ihr ein Denkmal gesetzt, zum Beispiel Taras Ševčenko (in der DDR „Schewtschenko“ geschrieben), der 1814 dem ukrainischen Dorf Morynzi geboren wurde und 1861 in Sankt Petersburg starb. Von ihm gibt es ein Gedicht, an dessen Ende es – zur einbrechenden Nacht in einem Kirschgarten – heißt, dass „nur noch die Mädchen nicht verstummen / verstummte nicht die Nachtigall ...“.

Es war die Nachtigall, die mir all das wieder in Erinnerung rief, auch wie ich 1983 als „Zusatzstudent“ (heute würde man „Postdoc fellow“ sagen) in Leningrad in der „Uliza Schewtschenko“ wohnte. Das Putin-Regime wird sie nicht zum Verstummen bringen. Sie singt noch jede Nacht zwischen den zerstörten Häusern von Mariupol, sie singt auch in Butscha, und sie sorgt dafür, dass die Ukrainerinnen und Ukrainer ihre fröhlichen Lieder nicht vergessen. Es kommt der Tag, wo sie als freie Menschen in einem freien Land diese Lieder wieder anstimmen werden.



Fortbildungen

Ab 24./25. Juni 2022 | **Neuer Termin**

Der Körper in der psychoanalytischen Behandlungstechnik

Leitung: Prof. en psychanalyse Sebastian Leikert

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab 7./8. Oktober 2022

Balintgruppenleitung

Leitung: Dr. Günther Bergmann und Matthias N. Schubert

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab 7./8. Oktober 2022 | **Neuer Termin**

Seminarzyklus Väter: Zertifizierte Fortbildung zum gesellschaftlichen Wandel der Vaterrolle

mit Prof. Dr. Inge Seiffge-Krenke, Prof. Dr. Christiane Ludwig-Körner, Prof. Dr. Matthias Franz,

Dr. Meinolf Peters

Anmeldung über das Formular [auf unserer Website](#).

25./26. November 2022

Psychoanalyse und Altern

Leitung: Prof. Dr. Martin Teising

Anmeldung [auf unserer Website](#).

